

Online-Veranstaltungsreihe

Ästhetiken der Zugänglichkeit

Barrierefreiheit in Kunst,
Kultur und Forschung

Die Online-Veranstaltungsreihe beschäftigt sich damit, wie aktuell Zugänglichkeit bzw. Barrierefreiheit in verschiedenen Bereichen gestaltet sind und welche Veränderungspotenziale sich hin zu einem inklusiveren Miteinander in Kunst, Kultur und Forschung eröffnen lassen.

Von Barrierefreiheit kann nach dem Behindertengleichstellungsgesetz gesprochen werden, wenn Menschen mit und ohne Behinderung in Bezug auf „bauliche und sonstige Anlagen, Verkehrsmittel, technische Gebrauchsgegenstände, Systeme der Informationsverarbeitung, akustische und visuelle Informationsquellen und Kommunikationseinrichtungen sowie andere gestaltete Lebensbereiche“ gleichermaßen teilhaben können (BGG, § 4).

In den Begriff ‚Barrierefreiheit‘ schreibt sich die Hürde als Fokussierung bereits ein – diese gilt es abzubauen, bestenfalls gänzlich zu beseitigen. Der dem Wortsinn nach entgegengesetzte Part der Zugänglichkeit betont das unbestimmte Möglichkeitsfeld, das mit dem in den darstellenden Künsten entwickelten Konzept der ‚aesthetics of access‘ adressiert werden kann. Diese Praktik begreift Barrierefreiheit als Grundbedingung künstlerischer Arbeit, statt sie als nachträgliches Zusatzangebot anzuhängen. Ausgeweitet auf weitere Kultur- und Lebensbereiche beinhalten die ‚aesthetics of access‘ das Aufdecken von Normvorstellungen und die Entwicklung kreativer Ansätze des Zugangs.

Hier setzt die Veranstaltungsreihe an und will im gemeinsamen Austausch mit allen Beteiligten über den Abbau von Barrieren und die Potenziale verschiedener Zugänge im Kunstschaffen, Kulturbetrieb sowie in Forschungskontexten diskutieren.

Programm

Donnerstags, jeweils von
18:00 bis 19:30 Uhr über Zoom

20.4.2023_Kunstschaffen

mit Sophia Neises (Performerin, Choreografin, Accessdramaturgin, Theaterpädagogin) und Steven Solbrig (transdisziplinäre*r Künstler*in, Kulturvermittler*in)

25.5.2023_Kulturbetrieb

mit Kate Brehme (Kuratorin, Kunstvermittlerin) und Sarah Mang (Künstlerin, Kunstvermittlerin)

15.6.2023_Forschung

mit Caterina Flor Gümpel / PD Dr. Thomas Röske mit dem Projekt *Normal#verrückt* (DFG) und Dr. Jana Herwig mit dem Projekt *Zum Un-/Haptischen des Smartphones* (Dis-/Abilities & Digital Media)

Die Veranstaltung findet in deutscher Sprache statt. Lautsprache wird simultan in Gebärdensprache und Schrift übersetzt. Für Rückfragen und weitere Bedarfe: kunstgeschichte.inklusiv@gmail.com

Weitere Infos und Anmeldung

<https://kunst.uni-koeln.de/blog/aesthetiken-der-zugaenglichkeit/>

Organisation

Dr. Nina Eckhoff-Heindl, Arbeitsbereich Kunst und Kunsttheorie, DKM, Universität zu Köln

Die Veranstaltungsreihe wird gefördert durch den Inklusions-Projekt-Fonds sowie den Fonds **Gebärdensprach- und Schriftdolmetschen** der Universität zu Köln.

Die Veranstaltungsreihe ist Teil des Fachforums **Kunstgeschichte inklusiv** des deutschen Verbandes für Kunstgeschichte.

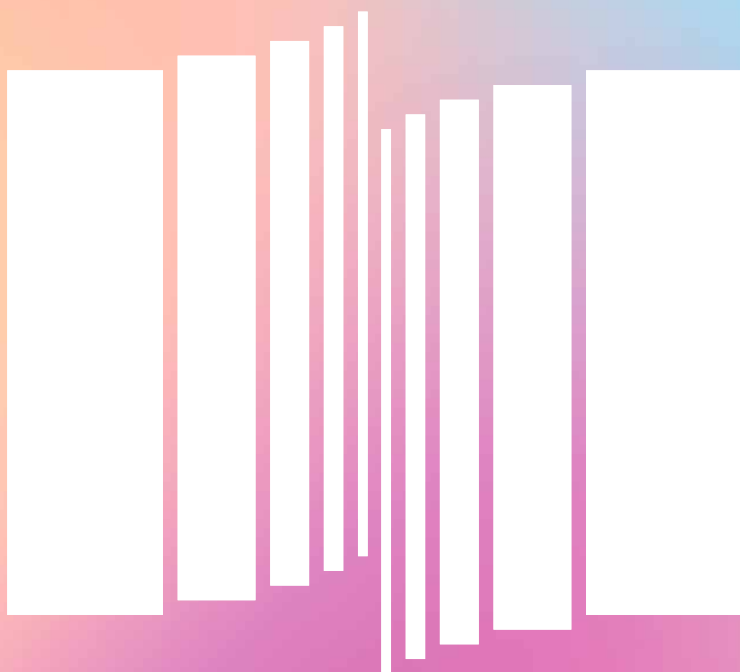


Figure 1. The current level of government spending is... (percentages of respondents)

Source: Survey of Public Attitudes Toward Government Spending, 2010. The survey was conducted by the Pew Research Center for the American People, from August 12-18, 2010. The survey included 1,000 respondents, with a margin of error of ±3 percentage points.

As shown in Figure 1, the majority of respondents in all age groups believe that the current level of government spending is appropriate. However, the percentage of respondents who believe that the current level of government spending is too high increases with age, while the percentage of respondents who believe that the current level of government spending is too low decreases with age.

Figure 2 shows the percentage of respondents who believe that the current level of government spending is appropriate, too high, or too low, broken down by education level. The Y-axis represents the percentage of respondents, ranging from 0% to 100% in increments of 20%. The X-axis lists the education levels: High school or less, Some college, Bachelor's degree, and Graduate degree. The legend indicates that blue bars represent 'Appropriate', red bars represent 'Too high', and green bars represent 'Too low'.

Figure 2. The current level of government spending is... (percentages of respondents)